

SIELTOR AUS DEM SIELBAUWERK VOM TWIELENFLETHER SAND



Siele sind zur Entwässerung von eingedeichten Marschen gebaut worden. An der Unterelbe sind sie seit dem elften Jahrhundert bekannt. Sie bilden einen verschließbaren Durchlass im Deich. Sie schließen sich bei steigendem Wasserstand (Flut). Sie öffnen sich bei ablaufendem Wasser (Ebbe). Das Sieltor ist etwa 40 Jahre in Betrieb gewesen.

Erste Siedlungshinweise in den Elbmarschen reichen bis zur Bronzezeit, etwa 2000 v. Chr zurück. Deichbau und dauerhafte Besiedelungen beginnen etwa 1000 n. Chr.

Die ersten Eindeichungen in der Haseldorfer Marsch erfolgten um das Jahr 1148.



- 1 Ehemaliger Standort des Sieltores
- 2 Wassererlebnisbereich

(c) GeoBasis-DE/VermKatV-SH



Sieltor aussendeichs



Sieltor binnendeichs